

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 127.

Mittwoch den 6. Juni 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 30. April 1866.

1. Das dem Wilhelm Couraeg und Robert Eduard Dittler auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode in der Erzeugung von Gdbesten aus jedem Metalle unterm 22. April 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten, fünften und sechsten Jahres.

Am 8. Mai 1866.

2. Das dem Karl Müller auf eine Verbesserung in der Construction der Brillen ohne Einfassung unterm 29. April 1857 ertheilte, seither an Albert Gaebel übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zehnten Jahres.

3. Das dem Marcus Vian auf die Erfindung eines Anstriches, um Schiffsflanken und Riele aus Metallblech gegen das Oxydiren und Incrustationen zu schützen, unterm 31. Mai 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Johann Bapt. Gabriel Marie Friedrich Piret auf die Erfindung eines Apparates zum Einölen der Zapfenlager unterm 9. Juni 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

5. Das dem Henri Giroud (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien) auf die Erfindung eines Regulir-Apparates für Gasleitungen unterm 6. Juni 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

6. Das der Aloisia Grusch auf eine Verbesserung an Holzplachen und Rouleaux unterm 23. Mai 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das dem Kaspar Frink auf eine Verbesserung des Apparates zur vollständigeren Ausfüßung der Schlammfäden unterm 10. Juni 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

(161—2)

Nr. 2846.

Concurs-Ausschreibung

zur Besetzung dreier Lehrstellen, und zwar für die Religionslehre, für Mathematik und Physik, sowie für Freihandzeichnen und Modelliren, an der k. k. Oberrealschule in Salzburg.

Zu Folge hohen Staatsministerial-Erlasses vom 8. Mai l. J., 3. 3823 G. U., kommen an der k. k. Oberrealschule in Salzburg vom Beginn des Schuljahres 1866/67 nachbenannte drei Lehrstellen, und zwar:

- a) für die Religionslehre,
- b) für Mathematik und Physik, und
- c) für Freihandzeichnen und Modelliren,

zu besetzen.

Mit jeder der obigen Lehrstellen ist ein Jahresgehalt von sechshundert dreißig Gulden (630 fl.) ö. W., resp. vom 1. Jänner 1867 an in dem erhöhten Betrage von siebenhundert fünf und dreißig Gulden (735 fl.) ö. W., aus dem salzburgischen Studienfonde, für die beiden letzteren Lehrer auch der Anspruch auf Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe von 840 fl. und auf Decenalzulagen verbunden. — Die Bewerber um die Religionslehrerstelle haben sich diesfalls bei dem Salzburger f. e. Ordinariate wegen Ablegung der vorgeschriebenen Concursprüfung rechtzeitig geziemend zu melden, wogegen sich die Bewerber um die Lehrstelle für Mathematik und Physik über die hieraus für Oberrealschulen mit Erfolg abgelegte Lehramtsprüfung, und jene um die Lehrstelle für das Freihandzeichnen mit der vom hohen Staatsministerium anerkannten Befähigung zur Ertheilung des Unterrichtes in diesem Fache

an Oberrealschulen, so wie mit der Lehrfähigkeit für das Modelliren und, was sehr wünschenswerth erscheint, auch mit der Lehrbefähigung für den calligraphischen Unterricht auszuweisen haben.

Die Bewerbungsgesuche selbst sind an das hohe k. k. Staatsministerium zu stylisiren und mit den weiteren legalen Nachweisungen über Alter, Religion, zurückgelegte Studien und bisherige Dienstleistung im Wege der vorgesehnten Stelle bei der gefertigten Landesbehörde

bis Ende Juni l. J.

einzubringen.

Salzburg, am 18. Mai 1866.

k. k. polit. Landesbehörde.

(162—3)

Nr. 159.

Concurs-Berlautbarung.

Zur Wiederbesetzung einer Bezirksactuarstelle in diesem Verwaltungsgebiete mit dem Gehalte jährlicher 420 fl. und dem Gradualvorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 525 fl. wird der Concurs

bis 10. Juni 1866

ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere der Sprachkenntnisse, belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesehnten Behörde bei dieser Landescommission einzubringen.

Triest, am 13. Mai 1866.

Von der k. k. k. Landescommission.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 127.

(1171—3)

Nr. 3304.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte zu Klagenfurt wird hiermit kund gemacht:

Es sei die gerichtliche Feilbietung der zur Concursmasse des Tuchfabrikanten Jakob Ukmar zu Ebenthal bei Klagenfurt gehörigen nachstehenden Fahrnisse, als: Eines großen kupfernen Kessels sammt Pippe (Inv.-Nr. 1), im Schätzungswerthe von 130 fl.; eines kleinen kupfernen Kessels sammt Messingpippe (Inv.-Nr. 2), geschätzt 15 fl.; eines Ziehbrunnens sammt Metallstiesel und Messingpippe (Inv.-Nr. 4), geschätzt 14 fl.; zweier gußeisernen Kammräder, 6' im Durchmesser, mit hölzernen Kammern (Inv.-Nr. 19), geschätzt à 50 fl., zusammen 100 fl.; zweier gußeisernen Getriebe, eines 2' und eines 30" im Durchmesser (Inv.-Nr. 20), im Schätzungswerthe von 20 fl.; eines Wellbaumes mit zwei hölzernen Trommeln und eingelegter Achse (Inv.-Nr. 23), geschätzt 10 fl.; eines langen Wellbaumes sammt 6 Trommeln, eingelegter Achse und Lager (Inv.-Nr. 53), geschätzt 70 fl.; endlich eines eisernen Ofens sammt Röhre (Inv.-Nr. 80), geschätzt 40 fl., — und zwar bei einer einzigen Feilbietung gewilligt und die Tag-satzung auf den

18. Juni 1866,

Vormittag 9 Uhr, in Ebenthal bei Klagenfurt mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Vermögensstücke bei dieser Feilbietung, falls selbe nicht über oder um den Schätzungswerth an Mann gebracht würden, auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Klagenfurt, am 5. Mai 1866.

(1245—3)

Nr. 3033.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Ansuchen des Herrn Franz Dresek die executive Feilbietung des der Maria Jamnik gehörigen, im magistratlichen Grundbuche sub Rktf.-Nr. 601 1/2, Mappe-Nr. 17 vorkommenden, gerichtlich auf 129 fl. 20 kr. bewertheten Gemeintheils pri cegounah bewilliget, und zur Vornahme die Tag-satzungen auf den

25. Juni,
30. Juli und

3. September l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungstag-satzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll zu Jedermanns Einsicht in der landesgerichtlichen Registratur erliegen.

Laibach, am 12. Mai 1866.

(1340—1)

Nr. 856

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Terdan von Rokititz, durch Dr. Benedikt von Gottsche, gegen den minderjährigen Franz Beligoi von Rokititz, unter Vertretung seiner Vormünder Margareth Beligoi und Anton Werber, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. August 1864, 3. 3184, schuldigen 163 fl. 5 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 249 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 606 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-

selben die executiven Feilbietungstag-satzungen auf den

16. Juni,
17. Juli und
17. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 16. Februar 1866.

(1344—1)

Nr. 1710.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Arko von Brückel, Cessionarin des Anton Pogorelec von Bukoviz, gegen Lorenz Jic von Globel Nr. 17 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. November 1862, 3. 4453, schuldigen 40 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1060 D vorkommenden Realtheiligkeit, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 213 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstag-satzungen auf den

16. Juni,
17. Juli und
17. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 10. März 1865.

(1341—1)

Nr. 1117.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Evar von Obergerenth Nr. 2 gegen Barthelmä Reize von Weiniz Nr. 22 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 8. März 1864, 3. 962, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 864 und Urb.-Nr. 159 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1405 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstag-satzungen auf den

15. Juni,
14. Juli und
14. August 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 16. Februar 1866.

(1291—3)

Nr. 2319.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. Februar 1866, 3. 563, wird bekannt gegeben, daß in der Rechtsache der Katharina Kullot von Görz gegen Josef Zvoček jun. von Ustia Nr. 8 poto. 500 fl. die zweite executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen und bisher noch nicht veräußerten Realitäten

am 18. Juni 1866,

früh 9 Uhr, in loco derselben vorgenommen werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 14. Mai 1866.

(1199—2)

Nr. 4396.

Erinnerung

an den abwesenden, unbekannt wo befindlichen Primus Erjausel von Watsch.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Primus Erjausel von Watsch hiermit erinnert:

Es habe Anton Mirt von Kladye Nr. 13 wider denselben die Klage auf Zahlung von 200 fl. ö. W. aus dem Schuld-scheine vom 19. Februar 1863, intab. 22. Juni 1863 auf der Realität sub Urb.-Nr. 14, Kstf.-Nr. 8 1/2 ad Herrschaft Ponovitsch sub praes. 12. Mai 1865, Z. 1681, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. Juni 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang der Contumaciungsfolgen angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Georg Kolbe von Watsch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 28. November 1865.

(1200—2)

Nr. 4697

Erinnerung

an Andreas Frihar und dessen Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird dem Andreas Frihar und dessen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Johann Klementi von Laitschenberg Haus-Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erziehung des Eigenthums der zu Kommenwerch, Ortschaft Laitschenberg Haus-Nr. 14, Steuergemeinde Polane, Pfarre Primskau gelegenen, im Grundbuche Schwarzenbach sub Kstf.-Nr. 4 vorkommenden Hofstatt sammt Zugehör sub praes. 19. December 1865, Z. 4697, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. Juni 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Mauc von Unterwerch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 29. December 1865.

(1300—3)

Nr. 352.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lenahi von Sajouze die executive Feilbietung der dem Martin und der Ursula Stegun von Bründel gehörigen, auf der im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 355 vorkommenden Realität intabulirten Heirathsprache per 600 fl. C.M., gleich 630 fl. ö. W., wegen dem Herrn Anton Lenahi von Sajouze aus dem darauf executive superintabulirten Vergleiche vom 14. November 1860 schuldigen Restbetrages von 90 fl. ö. W. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

12. Juni und

26. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Forderung erst bei der zweiten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Kennwerthe hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, am 15. März 1866.

(1221—3)

Nr. 1157.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Gerlar von Dupelne gegen Franz Pödbenke von dort wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 18. Februar 1859, Z. 397, schuldiger 290 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 520 vorkommenden Dreiviertelhube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1918 fl. 40 kr. ö. W. bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

23. Juni,

23. Juli und

22. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 3. April 1866.

(1228—3)

Nr. 693.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaasch als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Gradisar von Großlaasch gegen Josef Pöderzaj, respective dessen Verlassmasse, von Großlaasch wegen aus dem Vergleiche vom 2. August 1852, Z. 3396, schuldigen 116 fl. 28 3/4 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb.-Nr. 207, Kstf.-Nr. 118, Fasc. 1, Post 124 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1668 fl. 80 kr. ö. W. bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. Juli,

11. August und

12. September 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaasch als Gericht, am 13. Februar 1866.

(1180—3)

Nr. 645.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Elisabeth Ros von Franzdorf gegen Jerin Pirz von Franzdorf wegen aus dem Urtheile vom 21. August 1863, Z. 2316, schuldiger 8 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 143 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 857 fl. 70 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. Juni,

31. Juli und

31. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 17. Februar 1866.

(1258—3)

Nr. 7164.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Rome die executive Versteigerung der dem Johann Fink gehörigen, gerichtl. auf 4672 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Seitenhof sub Urb.-Nr. 11, Einl.-Nr. 42 ad Streindorf vorkommenden Realität wegen schuldiger 212 fl. der Hypoc. Zinsen und der Gerichtskosten von 9 fl. 8 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den

22. August 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. April 1866.

(1263—3)

Nr. 7250.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Pousch von Laibach die Reassumirung der mit Bescheid vom 19. Juni 1861, Z. 8165, bewilligten dritten executiven Feilbietung der auf Maria Janetzki vergewährten, im Grundbuche St. Peter sub Tom. II. Fol. 492 Kstf.-Nr. 4 a vorkommenden, gerichtl. auf 851 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Urtheile vom 29. September 1860, Z. 3359, schuldiger 154 fl. sammt 6 Perc. Zinsen hievon seit 16. November 1859, abzüglich 3 fl. Gerichtskosten, abzüglich der am 8. October 1861 geleisteten à conto Zahlung von 104 fl. sammt Kosten von 21 fl. 22 kr., bewilliget und hiezu eine einzige Tagsatzung auf den

4. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. April 1866.

(1260—3)

Nr. 7970.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Penc von Lustthal die executive Versteigerung der dem Andre Snaj von St. Jacob gehörigen, gerichtl. auf 792 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Pödbenke sub Urb.-Nr. 145 Fol. 57 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

20. Juni d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. April 1866.

(1259—3)

Nr. 8510.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Poniquar von Herblan die executive Versteigerung der dem Stephan Poniqua gehörigen, gerichtl. auf 1136 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Einl.-Nr. 558 und 577 vorkommenden Realitäten wegen schuldiger 210 fl. ö. W. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den

22. August 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Mai 1866.

(1261—3)

Nr. 8693.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Peterza die executive Versteigerung der dem Johann Černe gehörigen, gerichtl. auf 1446 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Kstf.-Nr. 92 vorkommenden, in Schischka gelegenen Ganzhube bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

25. Juli

und die dritte auf den

25. August 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10percent. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Mai 1866.

(1299—3)

Nr. 20.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo Franceta Jurca iz Gorejn zoper Antona Prelaza iz Gorejn zavoljo iz pogodbe od 20. augusta 1855, št. 4225, dolžnih 190 gld. 13 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovca, v zemljišnih bukvah predjamske grešine pod urb. št. 61 upisanega, sodnijsko 1597 gld. 70kr. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se dan na

27. junija 1866,

dopoldne ob 9. uri v tukajšni pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo pri tiji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenilni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri lukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija, dne 8. januarja 1866.

(1331—1)

Nr. 9594.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Franz Euser.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des in Laibach verstorbenen Franz Euser als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den

28. Juni l. J.

Vormittags um 9 Uhr hiermit zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Mai 1866.

(1329—1)

Nr. 8451.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joh. Ederseg, durch Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der dem Joh. Wiedmar von Pleischinge gehörigen, gerichtlich auf 1124 fl. geschätzten, im Grundbuche Moosthal sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität wegen schuldiger 210 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Juli,

die zweite auf den

11. August

und die dritte auf den

12. September 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco rei silae mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Mai 1866.

(1328—1)

Nr. 7581.

Uebertragung der executiven Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 18. Juli 1865, Z. 12.611, wird kundgemacht, daß die auf den 28ten d. M. angeordnete executive Feilbietung der Realität des Barthelma Janezic von Lipoglav, Urb.-Nr. 67 ad Eittich, pelo. 138 fl. 24 Kr., respective des Restes auf den

28. November l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. April 1866.

(1332—1)

Nr. 9405.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht wird hiemit bekannt gemacht: Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 15. Mai 1866 über Vertraud Zimmermann aus Dobruine wegen erwiesenen Blödsinnes nach Maßgabe des §. 273 a. b. G. V. die Curatel zu verhängen befunden, und es wird derselben unter Einem Johann Pleisch von Dobruine als Curator bestellt.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Mai 1866.

(1312—1)

Nr. 881.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Stammer von Unterlaßnitz gegen Anna Erschen von Pavlavas wegen schuldiger 20 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 49 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 878 fl. 20 Kr. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

2. Juli,

3. August und

3. September 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 24. März 1866.

(1313—1)

Nr. 1532.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Johann Ederl, dann Ursula und Maria Ederl von St. Ruprecht, gegen Augustin Urchitsch von ebendort wegen schuldigen 525 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grailach sub Urb.-Nr. 92 vorkommenden Mählréalität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1271 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Juli,

6. August und

5. September 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 7. Mai 1866.

Gewölbs-Vermiethung.

Am Hauptplatz Nr. 9 ist das Verkaufsgewölbe, in einer Länge von sechs Klaftern, mit gänzlicher Einrichtung, als: Stellagen, Bude, dem eisernen Ofen, zu vergeben. Das Nähere im zweiten Stock.

[1297—2]

Kundmachung.

Der Gefertigte beehrt sich hiemit, einem verehrten P. T. Publikum seine neu errichtete

Weißbäckerei
Hauptplatz Nr. 310,
im Kenzenberg'schen Hause,
höflich zu empfehlen und gibt zugleich bekannt, daß er auch täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags zu Hause zubereiteten Teig zum Ausbacken übernimmt und darauf die größte Sorgfalt verwenden wird.

(1310—2) **Maurilins Rannicher.**

(1327—1)

Nr. 9941.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 6. März 1866, Z. 4357, kundgemacht, daß zu der auf den 26ten Mai l. J. anberaumten ersten executiven Feilbietung der Josef Sever'schen Verlassenschaft zu Bresoviz kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb zur zweiten und eventuell dritten Feilbietung am

27. Juni und

28. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts geschritten werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Mai 1866.

(1335—1)

Nr. 791.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jutrasch von Großplachitz, durch Hrn. Dr. Rosina von Rudolfsberth, gegen Johann Jutrasch vom Oberponique wegen aus dem Urtheile vom 12. Juni 1863, Z. 2029, schuldiger 930 fl. d. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landspreis sub Reis.-Nr. 63 und 69, dann sub Urb.-Nr. 69 zu Ponique vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5500 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Juli,

18. August und

18. September 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 23. März 1866.

Zur Beachtung.

Das den Eheleuten Anton und Maria Janezic gehörige, zu Josefthal, zwei Stunden von Laibach und $\frac{1}{2}$ Stunde von der Bahnstation Sallach, knapp am Laibach-Flusse gelegene, aus 7 Zimmern, 5 Kammern, 2 Küchen, 1 geräumigen Keller, 1 gewölbten Stallung, 1 Dreschkammer und 1 Schupse bestehende Haus Cosc. Nr. 21, sammt Garten und dazu gehöriger Wasserkraft, mit oder ohne Grundstücke, ist aus freier Hand gegen billige Bedingungen zu verkaufen. Es wird bemerkt, daß sich der gegenwärtige Ertrag des Hauses allein auf 320 fl. bezieht. Auftragen hierüber bei der Eigenthümerin daselbst.

(1308—2)

Kundmachung.

Ein Kaffeehaus sammt vollständiger Einrichtung ist sogleich zu verpachten. Nähere Auskunft wird im Zuckerbäckerei-Gewölbe im Hause Nr. 25 am Congressplatz erteilt.

(1311—3)

Hausverkauf.

Das drei Stock hohe Haus Nr. 7 auf der Wiener Straße vis-à-vis vom k. k. Militärspital ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

[1246—3]

(1333—1)

Nr. 9272.

Erinnerung

an Thomas Robida von Medno, rücksichtlich dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird dem Thomas Robida von Medno, rücksichtlich dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Jacob Kopac von Medno wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Halbhube sub Urb.-Nr. 95 Tom. I. Fol. 147 ad Grundbuch Kaltenbrunn sub praes. 17. Mai 1866, Z. 9272, hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

31. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet und den Geflagten Herr Dr. Rudolph als Curator ad actum auf ihre Gefahr bestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Mai 1866.

Angekommene Fremde.

Am 4. Juni.

Stadt Wien.

Die Herren: Beringer, Eisenbahninspector, von Wien. — Bartolme, Kaufmann, von Gottschee. — Raut, Reisender von Nürnberg. — Frau Unterhuber, von Triest.

Elephant.

Die Herren: Reichfeld, pens. Gymnasialprofessor, und Engel, von Graz. — Fuchs, Kaufmann, von Wien. — Singer, Productenhändler, von Pest. — Kapelle, Güterverwalter, und Reich, Pfarrer, von Mötting. — Praschniker, Baunternehmer, von Müntendorf. — Zanier, aus Untersteier.

Börsenbericht.

Wien, 4. Juni. Die Börse verkehrte zu weichen Courten in allen Papieren, während sich Devisen und Valuten erheblich vertheerten. Geld abundant. Geschäft limitirt.

Öeffentliche Schuld.				Geld		Waare		Geld				Waare		Geld				Waare	
In österr. Währung . . . zu 5° .	49.80	50.—		Mähren " 5° .	73.—	74.—		Dest. Don.-Dampfsch.-Ges. 500 fl. C.M.	413.—	415.—			Palfy zu 40 fl. C.M.	—	21.—				
detto rückzahlbar 1/2	99.50	99.80		Schlesien " 5 " .	87.—	88.—		Österr. Lloyd in Triest 500 fl. C.M.	130.—	140.—			Glory " 40 " .	—	21.—				
detto rückzahlbar von 1864 . . .	74.50	75.—		Steiermark " 5 " .	81.—	85.—		Wien. Dampfsch.-Akt. 500 fl. d. W.	350.—	370.—			St. Genois " 40 " .	—	21.—				
Silber-Anlehen von 1864	66.—	66.50		Tirol " 5 " .	95.—	98.—		Pester Kettenbrücke	—	310.—			Windischgrätz . . " 20 " .	—	15.—				
Silberanl. 1865 (Fres.) rückzahlb.				Kärnt. Krain, u. Küstl. " 5 " .	82.—	86.—		Böhm. Westbahn zu 200 fl. . .	121.50	122.50			Waldstein " 20 " .	—	17.50				
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	66.50	67.—		Ungarn " 5 " .	61.75	62.25		Teichbahn-Aktien zu 200 fl. C. M.	—	—			Keglevich " 10 " .	—	10.—				
Nat.-Anl. mit Zins-Coup. zu 5° .	60.50	61.—		Remeser-Banat " 5 " .	61.—	61.50		m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—			Rudolf-Stiftung 10 " " .	10.50	11.—				
detto mit Zins-Coup. " 5 " .	60.20	60.40		Kroatien und Slavonien " 5 " .	67.50	68.—		Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	60.—	60.50			W e c h s e l . (3 Monate.)						
Metalliques " 5 " .	54.50	55.—		Galizien " 5 " .	60.75	61.50		Lomb.-Czernowitzer zu 200 fl. d. W.	93.50	94.50			Augsburg für 100 fl. südd. W.	109.50	110.—				
detto mit Nat.-Coup. " 5 " .	57.50	58.—		Siebenbürgen " 5 " .	59.50	60.25		Pest-Lofonzer Aktien	—	—			Frauffurt a. M. 100 fl. detto	110.—	110.50				
detto " 4 " .	47.—	47.25		Bukowina " 5 " .	59.50	60.50		Pfandbriefe (für 100 fl.)					Hamburg, für 100 Mark Banco	96.50	97.—				
Mit Verlos. v. J. 1839	123.—	124.—		Ung. m. d. B.-C. 1867 " 5 " .	60.25	61.—		National- 10jährige v. J.					London für 10 Pf. Sterling	127.50	129.—				
" " " 1854	67.—	67.50		Rem. B. m. d. B.-C. 1867 " 5 " .	60.—	60.75		Bank auf 1857 zu . . 5% .	104.90	—			Paris, für 100 Franks	51.20	51.30				
" " " 1860 zu 500 fl.	69.50	69.60		Venetianisches Anl. 1859 " 5 " .	—	—		C. M. } verlosbare 5 " .	85.30	85.50			Cours der Geldsorten.						
" " " 1860 " 100 " .	76.95	77.50		Actien (pr. Stüd.)								Geld				Waare			
" " " 1864 " 50 " .	57.60	57.80		Nationalbank	656.—	658.—		Nationalb. auf d. W. verlosb. 5 " .	81.50	81.75			R. Münz-Dukaten 6 fl. 9 kr.	6 fl. 10 fr.					
" " " 1864 " 50 " .	—	—		Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	123.20	123.40		Ung. Bob.-Kred.-Anst. zu 5% .	71.25	71.75			Kronen " " " .	" " " .					
Comp.-Rentensch. zu 42 L. austr.	13.—	13.50		N d Gscom.-Ges. z. 500 fl. d. W.	510.—	520.—		Ung. öst. Boden-Credit-Anstalt					Napoleonsh'or . . . 10 " 45 " .	10 " 46 " .					
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf.-Oblig.				K. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. C. M.	1388.—	1396.—		verlosbar zu 5% in Silber	97.—	98.—			Russ. Imperials . . 10 " 69 " .	10 " 70 " .					
Nieder-Österreich . . . zu 5° .	84.—	85.—		C.-G.-G. z. 200 fl. C.M. o. 500 fr.	149.20	149.50		Loose (pr. Stüd.)						Vereinsthaler . . . 1 " 93 " .	1 " 94 " .				
Ober-Österreich " 5 " .	79.—	80.—		Kais. Glfz.-B. zu 200 fl. C.M.	100.—	100.50		Kred.-Anst. f. d. U.-G. zu 100 fl. d. W.	99.50	100.50			Silber " 129 " .	" 129 " 50 " .					
Salzburg " 5 " .	76.—	79.—		Südb.-nordb. Verb.-B. 200 " .	81.50	82.—		Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C.M.	77.—	78.—			Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotirung: 82 Geld, 86 Waare.						
Schlesien " 5 " .	83.—	84.—		Südb.-St.-L.-ven. u. c.-it. G. 200 fl.	150.—	157.—		Stadtgen. Djen " 40 " .	—	22.—									
				Öst.-St.-L.-ven. u. c.-it. G. 200 fl.	156.—	156.50		Güterhaz " 40 " .	75.—	85.—									
								Salin " 40 " .	—	25.—									